

Papst verfolgte, dafür besitzen wir aus dem Jahre 1108 in dem Briefkorpus Anselms von Canterbury ein sprechendes Zeugnis: Paschalis II. dementierte damals auf Anselms Anfrage hin das Gerücht, er habe Heinrich V. die Investitur eingeräumt.¹ Sollte dieses Interesse jetzt, da nahe Verwandtschaft den englischen mit dem deutschen Hofe verband, geringer gewesen sein? Umgekehrt wird der Kaiser wohl gewußt haben, für wen die erste Abschrift des Privilegs, die er gestattete, bestimmt war, und das wiederum dient uns zur Warnung, die Angelegenheit mit Apulien im Postskript etwa als ein Privatskript der Brautführer von 1110 zu bagatellisieren. Wenn ein kaiserlicher Kaplan schreibt: Wir, d. h. der Hof und das Heer, sind nicht nach Apulien gegangen, so wird man daraus folgern müssen, daß mit dieser Möglichkeit immerhin gerechnet worden war. Heinrich V. hat sich dann aber doch nicht in die unteritalienischen Dinge eingemischt. Er war kein Heinrich VI.; die defensive Haltung den Normannen gegenüber genügte vollkommen für das Ziel, das er sich gesetzt hatte: den Ausgleich mit dem Papst.

BEILAGE.

B(urchard, Kleriker in Aachen) übersendet dem R(oger) FitzR(ichard) und dem Kaplan G(ilbert) die Aktenstücke über den Vertrag von Ponte Mammolo.

(1111 kurz nach April 13.)

Hereford Cathedral library P. I. 3 s. XII in., fol. Iv und IIr.

Dominis et amicis suis R. filio R. et G. cap(ellano) B. servus eorum dilectionem et servicium. Quod vos mihi mandavistis, plurimis impeditis negotiis, ut vos ipsimet scitis, pro posse meo vobis scripsi et plura scripsissem, nisi, ut vos scitis, plurimis anxius essem. Sciatis quod nullam rem in mundo libentius videre desidero quam vos et vestros. Salutate omnes amicos meos et Cestrensem episcopum et alios suos et vestros et ostendite eis privilegium. Valet.

Hoc autem modo reconciliatio inter regem et dominum papam facta est (*folgen Const. 1 n. 94, 95, 91, 92, 93, 96*).

Sciatis pro certo, quia, si sunt hic mendacia, non est mea culpa, quia nuntius vester mihi tarde dixit in nocte, quando in

¹) Eadmer Hist. nov. ed. RULE 201 f. (Anselmi Ep. III 152; JL. 6206); vgl. MEYER VON KNONAU 6, 90.